

## Grammatikübung: Infinitiv Präsens oder Perfekt?

Thema: „Mobbing“

Bilden Sie Infinitivsätze. (Bei den Sätzen 1, 5 10 und 11 müssen nur die unterstrichenen Satzteile umgeformt werden):

1. Ich musste erleben, dass sich alle gegen mich verbündet hatten.  
*Es brachte mich zu Verzweiflung,...*  
\_\_\_\_\_
2. Von den Kollegen wurde ich ständig kritisiert.  
*Es zermürbte mich, ...*  
\_\_\_\_\_
3. Hinter meinem Rücken verbreiteten sie im Unternehmen Gerüchte über mein angeblich ausschweifendes Privatleben.  
*Sie schreckten nicht davor zurück, ...*  
\_\_\_\_\_
4. Fast jeden Tag musste ich mir schlüpfrige Bemerkungen anhören.  
*Ich fand es ekelhaft, ...*  
\_\_\_\_\_
5. Man imitierte meinen Gang und meine Gesten, um mich lächerlich zu machen.  
*Einigen Kollegen machte es Spaß, ...*  
\_\_\_\_\_
6. Ich sollte nicht „normal“ sein. (Das Modalverb entfällt.)  
*Man vermittelte mir ständig das Gefühl,...*  
\_\_\_\_\_
7. Ich sollte mich einer psychiatrischen Behandlung unterziehen.  
*Von verschiedener Seite wurde mir nahegelegt, ...*  
\_\_\_\_\_
8. Von dem Abteilungsleiter wurde ich wie Luft behandelt.  
*Es kränkte mich, ...*  
\_\_\_\_\_
9. Gegenüber Kunden soll ich manchmal ausfallend geworden sein und somit dem Betrieb geschadet haben. (Das Modalverb entfällt.)  
*Er unterstellte mir, ...*  
\_\_\_\_\_
10. Eine Zeit lang erhielt ich ständig neue Aufgaben, die ich in der mir zur Verfügung stehenden Zeit unmöglich bewältigen konnte.  
*Ich erinnere mich noch gut daran, ...*  
\_\_\_\_\_
11. Oft musste ich auch Arbeiten ausführen, die weit unter meiner Qualifikation lagen.  
*Ich empfand es als demütigend, ...*  
\_\_\_\_\_
12. Ich sollte der Aufhebung meines Arbeitsvertrages zustimmen. (Das Modalverb entfällt.)  
*Letzten Monat verlangte der Abteilungsleiter schließlich von mir, ...*  
\_\_\_\_\_



## Grammatikübung: Infinitiv Präsens oder Perfekt? - Lösungsschlüssel

Thema: „Mobbing“

1. Es brachte mich zu Verzweiflung, erleben zu müssen, dass sich alle gegen mich verbündet hatten.
2. Es zermürbte mich, von den Kollegen ständig kritisiert zu werden.
3. Sie schreckten nicht davor zurück, hinter meinem Rücken im Unternehmen Gerüchte über mein angeblich ausschweifendes Privatleben zu verbreiten.
4. Ich fand es ekelhaft, mir fast jeden Tag schlüpfrige Bemerkungen anhören zu müssen.
5. Einigen Kollegen machte es Spaß, meinen Gang und meine Gesten zu imitieren, um mich lächerlich zu machen.
6. Man vermittelte mir ständig das Gefühl, nicht „normal“ zu sein.
7. Von verschiedener Seite wurde mir nahegelegt, mich einer psychiatrischen Behandlung zu unterziehen.
8. Es kränkte mich, von dem Abteilungsleiter wurde ich wie Luft behandelt zu werden.
9. Er unterstellte mir, gegenüber Kunden manchmal ausfallend geworden zu sein und somit dem Betrieb geschadet zu haben.
10. Ich erinnere mich noch gut daran, eine Zeit lang ständig neue Aufgaben erhalten zu haben, die ich in der mir zur Verfügung stehenden Zeit unmöglich bewältigen konnte.
11. Ich empfand es als demütigend, oft auch Arbeiten ausführen zu müssen, die weit unter meine Qualifikation lagen.
12. Letzten Monat verlangte der Abteilungsleiter schließlich von mir, der Aufhebung meines Arbeitsvertrages zuzustimmen.

